

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 60 (1955-1956)  
**Heft:** 24

**Rubrik:** Neue Bücher

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«H. St. Neben seinen reichen Erfahrungen als Arzt hat Dr. Forel auch die umfangreiche Literatur der ersten Jahrhundertwende in sein Werk hineingearbeitet. Zudem verfügt er über außergewöhnliche kulturhistorische Kenntnisse und über eine weltoffene, mutige Einstellung, die auch die heikelsten Probleme in unvoreingenommener, sachlicher Weise darzustellen versteht. Vor allem geht es ihm darum, die triebhaften Bedürfnisse des Menschen in Übereinstimmung zu bringen mit den Forderungen des sozialen Lebens, damit dieser zu einer inneren Ganzheit kommt. Der Jugend Ratgeber zu sein in den Angelegenheiten des intimen Lebens und den Lehrenden Material in die Hand zu geben für eine gesunde Aufklärung und seelische Hygiene bezeichnet Forel im Vorwort als Zweck seiner Arbeit.»

**Colette: Die Freundin.** In Lizenzausgabe erschienen bei der Büchergilde Gutenberg, Zürich. Illustrationen von Irène Zurkinden.

Daß die große französische Dichterin Colette eine Meisterin der Erzählkunst war, beweist sie auch in dem vorliegenden Buche. Was geschieht? Jane, eine junge Sekretärin, kommt ins Haus des gefeierten Pariser Dramatikers Farou. Jane, die sich unentbehrlich macht, in den Haushalt hineinwächst, an der sich der sechzehnjährige Sohn entzündet, die zur Geliebten Farous wird und zugleich dessen Gattin, die sanfte Fanny, deren Freundin sie geworden, bewundert. «Glauben Sie», ruft Colette durch Jane aus, «daß man einem Manne begegnen könnte, der ganz allein wäre, frei, ungebunden, bereit, einer Frau sein Leben zu weihen? Ein Mann ist nie allein. Es ist entsetzlich. Das Wort ist nicht zu stark.» Und somit wird die ganze Angelegenheit zur Austragung zwischen den beiden Frauen. Der Mann Farou geht seinen Weg weiter, und die beiden, durch dasselbe Schicksal verbunden, warten auf ihn. «Farou eine Szene machen? Wir haben ihn schon allzu sehr in alles hineingezogen, was nur uns etwas angeht.»

Man mag mit Colette einverstanden sein oder nicht, Tatsache bleibt, daß sie eine ungemein feine Psychologin war, die ihre Meisterschaft auf dem engsten Raume des Geschehens zu beweisen verstand. Wohl führt sie in ihrer Wahrheitsliebe ins reale ungeschminkte Leben hinein, aber nie beschmutzt sie dabei ihre Hände. Es ist immer ein überlegenes, gütiges Lächeln dabei. Und so bleibt es im Grunde genommen die Klugheit und Seelengröße der Frau, die sie in diesem Buche ein Denkmal setzt. Der Roman «Die Freundin», von Irène Zurkinden in einführender Art durch ausgezeichnete Illustrationen bereichert, ist von Waltrud Kappeler und Louis Erlacher aus dem französischen Original in ein Deutsch übertragen, das man genießt.

O. M.

**Anatole France: Die Götter dürsten.** Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Es ist die Zeit der Französischen Revolution, bereits über die erste Begeisterung hinaus, «schuldig und unschuldig am Unglück und an den Verbrechen der Republik, schwach im Terror wie in der Milde, bereit, den Krieg zu erklären, und lau in der Kriegsführung» — und dennoch die glanzvolle Jugendzeit der Revolution. Der Maler Evarist Gamelin, ein reiner Idealist, der das Heil der Menschheit in einer allgemeinen «fraternité» sieht, opfert, zum Geschworenen des Revolutionstribunals ernannt, Freund und Feind, die sich seinem Ideal scheinbar entgegenstellen, und wird selber ein Opfer der über ihn hinweg schreitenden Zeit. Ein Buch, das zu den bedeutendsten des großen Franzosen Anatole France gezählt werden kann, glänzend geschrieben, voll Spannung, Satire und, trotz all dem blutigen Geschehen, voll tiefer Menschlichkeit. Ein Spiegel, in dem sich der Mensch in seinen Höhen und Tiefen, seinem ganzen rätselvollen Dasein sieht. Das Buch ist aus dem französischen Original von Irma Silzer ins Deutsche übertragen.

M.

## NEUE BÜCHER

Besprechung – ohne Verpflichtung – vorbehalten

**Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Schule**  
W. Villinger: **Jahrbuch für Jugendpsychiatrie und ihre Grenzgebiete.** 324 S. Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart.

Franz Schnabel: **Das humanistische Bildungsgut im Wandel von Staat und Gesellschaft.** 90 S. Verlag der Bayrischen Akademie der Wissenschaften, München.

**Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen.** 41. Jahrgang, 1955, 220 S. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

**Geschichte, Naturgeschichte, Geographie**

Walt Disney: **Geheimnisse der Steppe.** Geschrieben von Jean d'Esme. Produktion Marc Barraud, Genf. Alleinauslieferung der deutschen Originalausgabe durch Carl Gabler, GmbH, München.

Konrad Zeller: **Raron.** Heft 72 der Schweizer Heimatbücher. Verlag Paul Haupt, Bern.

**Literatur**

Gerhard Rasmussen: **Der Hauptmann braucht keinen Urlaub.** 212 S. Zwingli-Verlag, Zürich.

W. Schidewald: **Die Sternsagen der Griechen.** 191 S. Fischer-Bücherei, Frankfurt am Main und Hamburg.  
Ernst Schneider: **Aus meinen Lern- und Lehrjahren.** 108 S. Verlag Pestalozzi-Fellenberg-Haus, Bern.

**Kinder- und Jugendbücher**  
Ebba Edskog: **Karin im Kaufladen.** 232 S. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.

René Guillot: **Das Mädchen aus Lobi.** 203 S. Alain Tersen: **Claudio und der Clown.** 155 S. Beide Verlag Herder, Freiburg.

#### Diverses

Karl Peltzer: **Das treffende Wort. Wörterbuch sinnverwandter Ausdrücke.** 582 S. Ott-Verlag, Thun und München.

## KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Anmeldungen für den vom 7. bis 10. Oktober in Luzern stattfindenden **Schweizerischen Jugendbuchkurs** sind an Herrn Friedrich Wyß, Friedbergstraße 46, Luzern, zu richten. Ausführliche Programme sind beim Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Beckenhofstraße 31, Zürich, erhältlich.

Die **24. Schweizerische Singwoche**, geleitet von Alfred und Klara Stern, wird vom 7. bis 14. Oktober in der Reformierten Heimstätte **Boldern** ob Männedorf durchgeführt. Anmeldungen sind an die Leitung, Adr.: Alfred Stern, Nägelistrasse 12, Zürich 44, zu richten.

Auch in diesem Herbst führt der Schweiz. Bund für Jugendherbergen einen **Wanderleiterkurs** durch. Derselbe findet vom 15. bis 19. Oktober im Jugendferienheim **Rotschuo** am Vierwaldstättersee statt. Kursprogramm und weitere Auskünfte können beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstraße 8, Zürich 22, verlangt werden.

Der Internationale Arbeitskreis Sonnenberg lädt zu der vom 7. bis 16. Oktober stattfindenden **53. internationalen Sonnenberg-Tagung** herzlich ein. Aus dem Programm seien folgende Vorträge angeführt: Zur geistigen Situation unserer Zeit — Wird Asien das Schicksal Europas? — Kommt ein vereinigtes Europa zu stande? — Das Europaproblem und die soziale Frage — Israel heute — Erfahrungen im internationalen Schüleraustausch. Die Tagungsgebühr beträgt 50 DM, in welchem Betrage Unterkunft, Verpflegung und eine Harz-Rundfahrt eingeschlossen sind. An die Fahrtkosten von der deutschen Grenze bis Bad Harzburg können 50% zurückerstattet werden. Anmeldungen an den Internationalen Arbeitskreis Sonnenberg, Bruchtowall 5, Braunschweig.

Auch diesen Herbst veranstalten auf vielseitigen Wunsch hin die Freunde schweiz. Volksbildungsheime wieder eine ihrer traditionellen **Werkwochen**. Sie wird folgenden Gebieten gewidmet sein: *Schnitzen und Schreiben; Stoffdrucken und Modellieren*. Diese Werkwoche findet vom 14. bis 20. Oktober im *Heim Neukirch an der Thur* statt. Kosten: Pensionsgeld pro Tag: Fr. 8.50 bis 9.50. Kursgeld für die ganze Woche 10 Fr., einzelne Tage 2 Fr.

Die «Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz» und die «Vereinigung der Freunde der Neuen Wege» laden zu einem Ferienkurs auf dem Flumserberg vom 7. bis 14. Oktober ein. Das Hauptthema lautet: «Neue Wege». Der Kurs wird im *Hotel Alpina* durchgeführt. Kosten pauschal 77 Fr., wozu noch ein Kursgeld von 6 Fr. kommt. Anmeldungen nimmt entgegen: Frau Ines Spring, Buelrainstraße 30, Winterthur.

Vom 22. September bis 4. November 1956 wird in der *Schulwarte* in *Bern* die Ausstellung «**Schweizer Jugend malt und zeichnet**» durchgeführt. Der Pestalozzi-Verlag zeigt in dieser Schau zum 50. Jubiläum des beliebten Pestalozzi-Kalenders rund 1000 Kinderzeichnungen. Es handelt sich dabei um eine Auswahl aus den vielen tausend Arbeiten, die in den letzten fünf Jahrzehnten dem Pestalozzi-Verlag eingesandt worden sind.

Im Herbst 1956 wird unter der Bezeichnung «**Aktion Gesundes Volk**» eine das ganze Land umfassende *Aufklärungskampagne über den Alkoholismus* durchgeführt. Im Zusammenhang mit dieser Aktion gelangt an alle Lehrkräfte eine gediegene Broschüre «**Gesunde Jugend — gesundes Volk**» zur Verteilung. Diese vom Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen herausgegebene Schrift wird ein guter Wegweiser für alle Schulstufen sein.

**Stellenvermittlungszentrale des Schweiz. Lehrerinnenvereins**  
Nonnenweg 56 Basel Tel. (061) 332 13